



PFARRBLATT

von
ST. JOHANN i. S. und OBERHAAG

Pfarrer: **Johann Puntigam**

April - Mai 2017



8453 St. Johann /Sggtl. Nr.: 1 Telefon + Fax 03455/339

Kanzleistunden: Freitag von 14 - 17 Uhr

Samstag von 8 - 12 Uhr u. n. Vereinbarung

PGR-Vorsitzender: **Peter Zenz** 0664 464 60 82

Gottesdienstzeiten: Sonn- u. Feiertag 9 Uhr (SZ+WZ)

Samstag Vorabendmesse 19 Uhr (SZ) / 18:30 Uhr (WZ)

Internet: **www.pfarre-st-johann.at**

e-Mail: **st-johann-saggautal@graz-seckau.at**

pfarre-st-johann-saggautal@hotmail.com

8455 Oberhaag Nr.: 123 Telefon + Fax 03455/452

Kanzleistunden: Mittwoch von 10 - 12 Uhr

Die Sprechstunden des Pfarrers finden in St. Johann statt

PGR-Vorsitzender: **DI. Dr. Hannes Robier** 0664 105 11 38

Gottesdienstzeiten: Sonn- u. Feiertag 9 Uhr (SZ+WZ)

Internet: **www.graz-seckau.at/pfarre/oberhaag**

e-Mail: **oberhaag@graz-seckau.at**

Gebetstag für verfolgte Christen

Wir gehen auf Ostern zu, auf das Fest der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus.

Aber vor dem Osterfest steht das Kreuz. Jesus, der Sohn Gottes, ist von den Verantwortlichen des jüdischen Volkes abgelehnt und zum Tod verurteilt worden.

Pilatus hat als oberste richterliche Instanz gemerkt, dass Jesus unschuldig ist, hat aber auf Drängen der jüdischen Behörden nachgegeben.

So musste Jesus den Kreuzestod auf sich nehmen, und er ist nicht herabgestiegen als man ihm zurief:

„Wenn du Gottes Sohn bist, dann zeig deine Macht und steig herab vom Kreuz.“ MK 15,30

Jesus hat für unsere Sünden gelitten, ist für die Sünden der ganzen Welt in den Tod gegangen um uns von Sünde und Schuld und dem ewigen Tod zu befreien. Sein Sterben hat die Sündenlast der ganzen Menschheit getilgt.

Das Kreuz ist deshalb das wichtigste Zeichen der Liebe Gottes zu uns Menschen.

Und Jesus ladet deshalb ein:

„Wer mein Jünger sein will, der nehme täglich sein Kreuz auf sich und folge mir nach.“ Mt 16,24

Die Christen haben im Laufe der Geschichte immer wieder die Erfahrung gemacht, dass sie abgelehnt und verfolgt werden.

Aber Christ sein war noch nie so gefährlich wie heute. Fast täglich erreichen uns aus vielen Regionen der Welt neue schreckliche Nachrichten. Nie zuvor sind so viele Christen diskriminiert, bedroht und verfolgt worden.

Weltweit sind 100 Millionen Christen betroffen.

Obwohl das Recht auf Religionsfreiheit seit Jahrzehnten



als grundlegendes Menschenrecht international anerkannt ist, wird es in der Praxis in zahlreichen Regionen der Erde bis heute auf vielfache Weise missachtet. In rund 50 Staaten werden Menschen in ihrer Religionsausübung behindert.

Betroffen sind Länder wie Nordkorea, Saudi-Arabien, Irak, Iran, Pakistan, Eritrea, Sudan, Nigeria, Ägypten, Indien, Laos, Vietnam, China, Türkei

Papst Franziskus hat die einer Ansprache gesagt: **„Heute, im 21. Jahrhundert, ist unsere Kirche eine Kirche der Märtyrer. In einigen Länder ist es den Christen untersagt ein Kreuz zu tragen, sie werden bestraft wenn sie es tun.“**

Die Bischöfe Österreichs laden deshalb ein, am 5. Fastensonntag (2. April) für die verfolgten Christen in der Welt zu beten.



Das wichtigste Fest im Laufe des Kirchenjahres ist Ostern, weil Jesus vom Tode auferstanden ist.

Alle anderen Religionsstifter (Mohamed, Buddha, Konfuzius usw.) sind gestorben und im Grab geblieben. Jesus ist auferstanden und den Frauen und seinen Jüngern erschienen.

Zu Ostern feiern wir, dass das Licht in die Finsternis gegangen ist, aber das Licht war stärker als die Finsternis. Wir feiern, dass die Wahrheit stärker war als die Lüge, das Leben stärker als der Tod. Jesus konnte auferstehen, weil er nicht nur Mensch, sondern Gottes Sohn war. Und Jesus hat nach seiner Auferstehung seinen Aposteln den Hl. Geist versprochen, der sie in die ganze Wahrheit einführen wird.

So musste sich die Kirche im Laufe der Geschichte immer wieder von Irrlehren fernhalten. Sie war herausgefordert worden den Glauben immer deutlicher zu formulieren, zu sagen was katholischer Glaube heißt und welche theologischen Aussagen als Irrlehren bezeichnet werden mussten.

So zum Beispiel im 4. Jahrhundert die Lehre des Arius, der die Meinung vertreten hat, Jesus war nur Mensch, zwar der beste

Mensch der jemals gelebt hat, aber nicht Gott. Diese Lehre ist bereits im Konzil von Nizäa (325) abgelehnt worden.

Oder später dann die Lehre des Nestorius, der davon überzeugt war, dass Jesus nur Gott war, nicht aber ein Mensch, konnte also auch nicht leiden wie ein Mensch. Sein Kreuzestod war deshalb ohne Nutzen für den Menschen.

In den ersten Konzilen hat man auch wichtige Aussagen über Maria gemacht, z.B. dass man sie als Mutter Gottes bezeichnen kann, denn sie hat ja Gottes Sohn empfangen und zur Welt gebracht.

Im Konzil von Trient hat man z.B. die Sakramente auf sieben festgeschrieben, während Martin Luther nur zwei anerkannte. Und der letzte Glaubenssatz, den die Kirche feierlich verkündet hat (1950), galt der Mutter Gottes. Es war dies das Dogma von der leiblichen Aufnahme Mariens in den Himmel. Wir glauben, dass Gottes Geist diese Kirche in den wesentlichen Dingen lenkt und leitet und dass der Glaube irrtumsfrei durch das kirchliche Lehramt weitergegeben wird.

Termine der Pfarre St. Johann

Sa 08.4. 19:00 **Bußfeier** beim Vorabendgottesdienst

So 09.4. 09:00 **Palmsonntag** Palmweihe am Kirchplatz, Einzug in die Kirche, Gottesdienst mit Leidensgeschichte nach Matthäus
14:00 Kreuzwegandacht

Do 13.4. 19:00 **Gründonnerstag** Hl. Messe vom Letzten Abendmahl, anschließend Ölbergandacht und Beichtgelegenheit

Fr 14.4. 14:30 **Karfreitag** *Strenger Fasttag, nur einmalige Sättigung und Enthaltung von Fleischspeisen (wie am Aschermittwoch)*

15:00 **Karfreitagsliturgie** Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi mit anschließender Anbetung beim Hl. Grab

Sa 15.4. 06:30 **Karsamstag** Osterfeuersegnung am Kirchplatz

Anbetungsstunden beim Hl. Grab

08 - 09 St. Johann	12 - 13 Gündorf
09 - 10 Untergreith, Eichberg	13 - 14 Wuggau, Habischegg, Röselgraben
10 - 11 Saggau	14 - 15 Firmlinge
11 - 12 Radiga, Harla, Goldes	

20:00 **Beginn der Auferstehungsliturgie** mit Segnung des Osterfeuers vor der Kirche, anschließend Osterlob und Gottesdienst in der Kirche.

Den Abschluss bildet die Auferstehungs-Prozession zu unseren Verstorbenen am Friedhof. Kerzen und Fackeln werden vom PGR für die Prozession zum Verkauf angeboten.

So 16.4. **Ostersonntag** 08:30 Rosenkranz 09:00 Festgottesdienst

Mo 17.4. **Ostermontag** 08:30 Rosenkranz 09:00 Hl. Messe

Maiandachten

Di 02.5. Kaiserstindl

Mi 03.5. Saggau, Hl. Messe

Do 04.5. Ratzberg

Fr 08.5. Gündorf

Di 09.5. Weixlerkapelle

Mi 10.5. Wuggau, Hl. Messe

Do 11.5. Harla

Fr 12.5. Riegelnegg

Mo 15.5. Kapellenschneider

Di 16.5. Schwabkapelle, Hl. Messe

Mi 17.5. Gschmeidlerkapelle

Mi 24.5. Radiga, Hl. Messe

Di 30.5. Stelzlhanskapelle

Mi 31.5. St. Johann, Josefikapelle

Beginn jeweils um 19:45

Mi 24.5. Bittprozession nach Radiga

19:00 Wegbeten von St. Johann 19:45 Hl. Messe in Radiga

Do 25.5. Christi Himmelfahrt Ratzbergbeten

13:15 Wegbeten von Gündorf 13:30 Wegbeten von St. Johann

14:15 Wortgottesdienst bei der Kapelle

Osterverschänge

Di 4.4. Eichberg

Mi 5.4. Saggau, Obergreith

Do 6.4. St. Johann, Harla, Gündorf

Fr 7.4. Untergreith

Osterspeisensegnung

08:30 Harla Bildstock

08:45 Radigakapelle

09:00 Gündorfkapelle

09:15 Ratzbergkapelle

09:30 Ranzkreuz

09:45 Ploschkapelle

10:15 Stubenrauchkreuz

10:30 Kapellenschneider

10:45 Gschmeidlerkapelle

11:00 Kaiserstindlbildstock

11:15 Schwabkapelle

11:30 Stelzlhanskapelle

11:45 Wuggaukapelle

12:00 Saggaukapelle

12:15 St. Johann Kirche

Das Opfergeld bei der Osterspeisensegnung wird für die Kirchenheizung verwendet.

Die Gottesdienstordnung und der Ministrantendienst für die jeweilige Woche

ist auf der Pfarr-Homepage www.pfarre-st-johann.at ersichtlich.

Redaktionsschluss

für das

nächste Pfarrblatt

ist am

Montag, 29. Mai 2017

Pfarrgemeinderatswahl der Pfarre St. Johann 2017

In den Pfarrgemeinderat wurden gewählt:

Albrecher Heinz	Untergreith
Kumpitsch Herbert	Untergreith
Loinig Angela	Eichberg
Muchitsch Ida	Priestergraben
Osmann Mario	Eichberg
Peitler Elfriede	Saggau
Peyerl Juliane	Radiga
Prezely Luise	Radiga
Reiterer Barbara	St. Johann
Stifter Erika	Radiga
Urban-Pugl Isabella	Eichberg
Zenz Peter	Saggau

Firmlinge

Ledam Marianne & Pölzl Gabriele

Ledam Alexander, Pölzl Alexander, Held Jasmin Gabriele, Pommer Jessica Johanna, Steinbacher Manuel, Gigerl Elias, Gigerl Sandro



Grubelnik Karin & Kröll Gabriele & Steinbacher Sonja

Grubelnik Elena, Kröll Anna-Lisa, Berdnik Annalena, Hall Nina Katharina, Resch Elena, Schausberger Laura, Sommeregger Melanie



Berghofer Anna & Berghofer Nina

Berghofer Marcel, Aldrian Julian, Fröhlich Angela, Hauser Kristin, Heiling Maria, Preßnitz Alexander, Resch Viktoria



Erstkommunion am 21. Mai

13 Kinder werden in drei Gruppen auf dieses Fest von den Tischmüttern vorbereitet.

Herzlichen Dank für diese Bereitschaft!

Reiterer Maria & Pommer Susanne

Pommer Melina,
Reiterer Tobias,
Resch Sara,
Strohmeier
Daniel,
Leitgeb Nora



Komar Birgit & Konowalzew Nadascha



Komar Matthias,
Konowalzew
Marcus,
Schwab-Habith
Aline,
Taucher Julia

Kumpitsch Heike & Pratter Yvonne

Kumpitsch Marlies,
Osmann Konrad,
Pratter Maximilian,
Schausberger Leonie
Ida





1 x 1 im Glauben

Das Zwergerltreffen ist eine schöne Abwechslung für Groß und Klein. Frau Theresia Schwab, vom Katholischen Bildungswerk, ist eine wahre Bereicherung für die ganze Gruppe.



Weitere Zwergerltreffen sind am:
18.4.; 2.5.; 16.5. und 30.5.

Zwergerl-Fasching

Auch dieses Jahr wurde wieder ein buntes Faschingsfest gefeiert, welches mit einer guten Krapfenjause ausklang.

Erstbeichte

Die zweite Klasse der VS-St. Johann feierte im Rahmen der Erstkommunion-Vorbereitung mit Pfarrer Puntigam und Religionslehrer Muchitsch das Versöhnungsfest, bzw. die Erstbeichte.



Bei Kakao und Brot gestaltete dann jedes Kind seine eigene Namenskerze im Pfarrhof. Beim Gottesdienst am 17. April werden die Erstkommunionkinder vorgestellt. Anschließend findet die Tempelstunde statt.



Grußworte des Firmspenders Mag. Dietmar Grünwald

Liebe Pfarrgemeinde von St. Johann und Oberhaag. Am Beginn eines neuen Lebensabschnittes, in dem junge Menschen nach Selbständigkeit und Eigenverantwortung streben, steht ein religiöses Zeichen, das Sakrament der **FIRMUNG**.

Für die Pfarren St. Johann und Oberhaag wird auch dieses Jahr wieder das Sakrament der Firmung an Jugendliche gespendet. Dazu einige Gedanken und Anliegen, die ich an Sie, liebe Pfarrgemeinde richten möchte:

Jedes Sakrament ist ein Handeln Gottes am Menschen. In der Firmung wird Gottes Geist jedem zugesprochen, der sich ihm öffnet. Das Kommen des Heiligen Geistes ist aber ein lebenslanges Ereignis. Der Heilige Geist will den jungen Menschen Kraft geben, in der Kirche und im Alltag als Christin und Christ zu leben, Verantwortung zu übernehmen und für die Sache Jesu Stellung zu beziehen. Dies erfordert Mut, gerade in unserer Zeit, wo es nicht „in“ ist, zu ihm und seiner Kirche zu stehen.

Oft sind Menschen versucht, sich stillschweigend aus der Kirche zu entfernen. Umso mehr braucht es Christinnen und Christen wie Sie, die aus ihrem Glauben heraus authentisch Zeugnis geben. Neben den Eltern, Paten und der Schule ist das gelebte Beispiel einer Pfarre eine wichtige Unterstützung für die Vorbereitung auf die Firmung. Am Leben einer Pfarrgemeinde soll der gelebte Glaube ablesbar sein. Aus diesem Grund bitte ich Sie, liebe Pfarrgemeinden, die Jugendlichen Ihrer Pfarre auf dem Weg zur Firmung im Gebet zu begleiten.

Im Auftrag unseres Diözesanbischofs darf ich das Sakrament der Firmung spenden. Es ist für mich eine Ehre diese Aufgabe zu übernehmen. So freue ich mich schon auf unsere Begegnung und auf diesen einzigartigen Moment. Dazu braucht es unser aller Aufmerksamkeit, unsere Begleitung im Gebet und in der Vorbereitung auf dieses Sakrament hin, damit diese Feier nicht einfach vorbeigeht. Ich bin mir sicher, dass die Jugendlichen dabei viele schöne Erfahrungen machen werden.

Ihr Firmspender **Mag. Dietmar Grünwald**

Aus der Pfarre Oberhaag

Werte Pfarrbevölkerung!

Das Motto der Pfarrgemeinderatswahl 2017 setzt sich aus „dreieinhalb“ kleinen Worten zusammen, die eine große Bedeutung haben: **Ich bin da, für!**

Mit „**Ich bin da**“ geht das Motto zuerst vom Gottesnamen aus: „**Ich bin der, Ich-bin-da**“ (Die Bibel, Buch Exodus 3,14). Gott offenbart sich in seinem Namen und verspricht darin seine heilvolle Präsenz. Er sagt den Menschen zu, dazusein. Diese Zusage erfüllt sich letztlich am Kreuz, als Jesus Christus sein Leben für uns hingibt.

Für uns Christen beinhaltet das Leitwort zur Wahl eine Einladung. Es geht darum, sich selbst die Frage zu stellen: Wofür bin ich eigentlich da? Aufgrund von Taufe und Firmung sind wir als Christen auch dazu berufen unsere Fähigkeiten und Talente füreinander einzusetzen. So bietet das Motto der Pfarrgemeinderatswahl 2017 auch die Chance, das individuelle Potential, das eigene Charisma, wieder neu zu entdecken.

Letztlich will das Motto auch die Wahl an sich unterstreichen. Es geht darum einander zu unterstützen und in Bezug auf die Pfarrgemeinderatswahl zu sagen: Ich bin dafür, dass wieder gewählt wird und dass es weiterhin einen Pfarrgemeinderat gibt. Gemeinsam sind wir Kirche und können als Volk Gottes mutig in die Zukunft blicken und sagen: Ich bin da, für!

(Stefanie Schwarzl-Ranz, Pastoralamt Diözese Graz Seckau)



An dieser Stelle danke ich aufs herzlichste den scheidenden Pfarrgemeinderäten für ihre große Bereitschaft und ihren ehrenamtlichen und selbstverständlichen Einsatz über zwei und mehr Perioden für die Pfarre Oberhaag.

Der neue Pfarrgemeinderat ist am 19. März gewählt worden. Die Pfarrgemeinde freut sich darüber, dass die neuen Pfarrgemeinderäte sich bereit erklärt haben, die Verantwortung für eine lebendige Pfarre zu übernehmen. Ich sage vergelts Gott dem Wahlvorstand für sein Bemühen, die Wahl vorzubereiten und die Kandidaten zu finden. Nach vierzehn Tagen wird sich der neue Pfarrgemeinderat zur ersten Sitzung zusammenfinden und die Funktionen und Gremien neu wählen.

Danach folgen die Planungen für die pfarrlichen Veranstaltungen in den Monaten Mai und Juni. Dies sind der Sonntag für die Jubelpaare am 21. Mai, die Maiandachten im Pfarrgebiet, die Firmung in Oberhaag am Pfingstmontag dem 5. Juni, und das Pfarrfest am Sonntag dem 11. Juni 2017.

Gott schenkt dir Kraft für neue Aufgaben. Wir alle sind berufen Propheten zu sein, etwas in Bewegung zu bringen, neue Horizonte zu eröffnen. (von Anselm Grün)

Robier Johann Vs PGR

Termine Pfarre Oberhaag

So 2.4. 10:30 5. Fastensonntag

Fr 7.4. 16:00 Kreuzwegandacht mit den Firmlingen

So 9.4. 10:30 Palmsonntag, Segnung der Palmzweige, Einzug in die Kirche und feierlicher Gottesdienst

Do 13.4. 19:00 Gründonnerstag, Feier des Letzten Abendmahles

Fr 14.4. 15:00 Karfreitag, Feier v. Leiden & Sterben Christi

Sa 15.4. 07:00 Karsamstag, Feuerweihe

09:15 bis 10:15 Anbetung in der Pfarrkirche

19:00 Feier der Osternacht, Weihe der Osterkerze, Wortgottesdienst, Weihe des Taufwassers und feierliche Auferstehungsmesse

So 16.4. 10:30 Ostersonntag, Hl. Messe gestaltet Chorgemeinschaft Oberhaag

Mo 17.4. 10:30 Ostermontag, Hl. Messe

So 23.4. 10:30 Sonntagsgottesdienst

So 30.4. 10:30 Sonntagsgottesdienst

So 7.5. 10:30 Sonntagsgottesdienst

So 14.5. 10:30 Sonntagsgottesdienst

11:00 St. Pongratzenfest und Hl. Messe

So 21.5. 10:30 Hl. Messe für Jubel-Ehepaare

Mo 22.5. 1. Bitttag: 18:30 Prozession von Wuttitsch zur Pilchkapelle

Di 23.5. 2. Bitttag: 19:00 Prozession von Schwarzkapelle zur Kreuzgödlkapelle

Do 25.5. 9:00 Christi Himmelfahrt, Hl. Messe & Erstkommunion-Feier

So 28.5. 10:30 Sonntagsgottesdienst

Osterspeisensegnung am Karsamstag, den 15. 04. 2017

09:00 Pfarrkirche

09:15 Kleinlieschen

09:15 Kapelle Unterhaag

09:30 Adelsdorf (Pupacherkreuz)

10:15 Altenbach-Wuttitsch

10:40 Lieschen-Blasjackl

11:00 Großlieschen-Lieschenjosl

11:15 Preßnitzkreuz (Udelsdorf)

11:30 Kleinwuggitz-Pflegeheim

11:45 Wuggitz-Kreuzgödl



**Redaktionsschluss
für das nächste
Pfarrblatt
ist am
Montag, 29. Mai 2017**

Buswallfahrt der Pfarre Oberhaag

zum

slowenischen Nationalheiligtum „Maria Hilf“ in Brezje

Wann: Donnerstag, 31. August 2017

Abfahrt: 6:30 Uhr am Kirchparkplatz

Fahrpreis: 20 € pro Person

- Frühstücksrast in Griffen
- 11:15 Uhr Gottesdienst mit **Pfarrer Josef Klobassa**
- Auf der Rückfahrt Kaffeepause in der Stadt Bled



Basilika in Brezje

Das Gnadenbild „Maria Hilf“

Mit einer halben Million Wallfahrer jährlich ist das slowenische Marienheiligtum „**Marija Pomagaj**“, die **Maria -Hilf -Basilika in Brezje**, in Oberkrain zwischen Krainburg und Jesenice im Nordwesten Sloweniens gelegen, der wichtigste und bekannteste Wallfahrtsort Sloweniens und wird auch das „**Slowenische Lourdes**“ genannt.

Im Jahre 1996 besuchte das Heiligtum der damalige Papst Johannes Paul II und im Jahre 2000 ernannte die slowenische Bischofskonferenz die Maria-Hilf Basilika zum slowenischen Marien–Nationalheiligtum.

Der Wallfahrtbegleiter **Wilhelm Nauschnegg**

Die scheidenden Pfarrgemeinderäte der Pfarre Oberhaag

Die Pfarre Oberhaag bedankt sich bei den scheidenden Pfarrgemeinderäten für ihre langjährige Tätigkeit im Dienste der Allgemeinheit. Dies ist heutzutage keine Selbstverständlichkeit mehr. Für den ehrenamtlichen Einsatz über viele Jahre möchten sich die Pfarre und die Diözese aufrichtig erkenntlich zeigen. Den Pfarrgemeinderäten ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Bereitschaft für die Pfarre da zu sein und sich für diverse Aktivitäten einzubringen.

KLINGER Anna	Schriftführerin 2 Perioden	KROTTMAIER Luise	2 Perioden
KÜRBISCH Johann	Wirtschaftsrat, Friedhof 2 Perioden	STIENDL Christine	Schriftführerin 4 Perioden
PRESSNITZ Rupert	Wirtschaftsratsobmann 2 Perioden	Stelzl Ria	1 Periode
WIDMAR Anna	Bildungswerk, Lektorin, Kommunionhelferin 3 Perioden		



Dem neuen Pfarrgemeinderat der Pfarre Oberhaag

gehören elf Pfarrgemeinderäte an.

Der Wahlvorstand hat versucht, aus allen Regionen der Pfarre Personen zu finden, die diese Gebiete vertreten. Viel Mut, Elan und Kreativität wünscht die Pfarrgemeinde!

Die neuen Pfarrgemeinderäte:

CRESNIK Maria	Unterhaag
GAISCH Annemarie	Adelsdorf
KOCH Alois	Wuggitz
LABANZ Maria	Oberhaag
LABANZ Sabine	Lieschen
LENZ Sabine	Udelsdorf
LIERZER Lotte	St. Pongratzen
ROBIER Johann DI.Dr	Tunauberg
SCHUSTER Maria	Oberhaag
SOJNIK Erich	Wuggitz

Heute schon gefastet? *Meinem Leben Richtung geben*

Nach der ausgelassenen Fastenzeit erwarten viele Menschen eine ruhige Zeit – die Fastenzeit. Der lebendige Fastenvortrag von Elfriede Harzl kam bei den Besuchern sehr gut an.

Fasten ist viel mehr als nur Gewichtsabnahme. Bei intensivem Fasten spürt man das Aufkeimen innerer Kräfte körperlich und spirituell. Fasten ist Loslassen, ist Nahrung für Körper, Geist und Seele. Das Fasten kann verschiedene Ziele haben: **Fasten zwecks Umkehr, Fasten für Gerechtigkeit, Fasten für die Freiheit, Fasten ist Gewinn durch Verzicht, ist Befreiung von Lasten, ist sich leer machen.** Nur so findet Gott etwas vor, wo er einkehren kann.



Familienfasttag 2017

Der Suppen Sonntag zum Familienfasttag wurde auch heuer wieder von Frauen der Pfarre durchgeführt.

Unter dem Motto: **„Gemeinsam für eine Zukunft ohne Ausbeutung“** wurde für Frauen in Nepal gesammelt.

Frauen erfahren, dass sie Rechte haben, Recht auf Bildung, Gesundheit und ein Leben ohne Gewalt.

Ein herzliches Vergelt's Gott alle, die sich am Suppen Sonntag beteiligt haben. Für die Vorbereitung und Durchführung, als auch jenen, die diese Aktion wohlwollend angenommen und die Suppe konsumiert haben.

A.R.





Fraidl Selina Sophie Untergr.
Eltern: Anke Johanna Fraidl & Peter Schuster



Schwindsackl Noah Alexander Maierhof
Eltern: Lisa Schwindsackl & Alexander Bauer



Unfried Elias Friedrich St. Johann
Eltern: Daniela Unfried & Christoph Jauschnegg



Deutsch Nina Oberhaag
Eltern: Christina Deutsch & Werner Michael Gutschi



Reiterer Elina Sophie Eichbg.
Eltern: Jasmin Reiterer & Marco Skringer



Huter Emilia Jolie Saggau
Eltern: Eva Maria & Ing. Johannes Huter



Roßmann Thomas Eichberg
Eltern: Tanja Roßmann & Mario Skringer



Pucher Linea Maria Oberhaag
Eltern: Nadine Pucher & Philipp Michael Haring

Kargl Emma Marie
Eltern: Bianca Kargl & Christoph Franz Zirngast
Nebel Mia
Eltern: Renate & Christian Theodor Nebel



Der Tod löscht das Licht des Lebens aus, aber niemals das Licht der Liebe!



In das Reich der Ewigkeit gingen uns voraus:

OH	Horvath Michael	Oberhaag	65 Jahre
	Held Anna-Maria	Oberhaag	79 Jahre
	Temmel Johann	Udelsdorf	84 Jahre
	Bochel Josef	Unterhaag	88 Jahre
	Preßnitz Maria	Tunauberg	86 Jahre
	Aldrian Anton	Krottendorf-Gaisfeld	78 Jahre
St. J.	Schmied Josefa	Untergreith	97 Jahre
	Süß Maria	Saggau	94 Jahre
	Riegelnegg Johann	Graz	93 Jahre
	Urschitz Sophie	Saggau	98 Jahre
	Fabian Eleonore	Hl. Kreuz/Waasen	77 Jahre

Geburtstage St. Johann

Hambammer Franz	Goldes	70 Jahre
Zwetti Josefa	Goldes	80 Jahre
Ledam Josefa	Goldes	70 Jahre
Novak Gerhard	EichbgTrbg	80 Jahre
Novak Justine	EichbgTrbg	75 Jahre
Reiterer Helga	St. Johann	70 Jahre
Wüntscher Antonia	Harla	85 Jahre
Franz Johann	Radiga	80 Jahre
Peißer Rudolf	Saggau	80 Jahre
Adam Susana Maria	Untergreith	75 Jahre
Stelzl Ida	Radiga	70 Jahre
Schwarz Friedrich	Eichberg	70 Jahre
Peißer Aloisia	Saggau	85 Jahre
Possat Sophie	Untergreith	80 Jahre
Reiterer Aloisia	Gündorf	75 Jahre
Samer Johann	Untergreith	70 Jahre
Schantl Johann	St. Johann	70 Jahre